

Grußwort
des Präses der Handelskammer Hamburg

PRO HONORE - für die Ehre. Der Name des Jubilars ist Programm und hat zugleich den Charakter eines Wahlspruchs, wie er in früheren Zeiten Adelsgeschlechter auf ihren Wappen und Schriftstücken schmückte. Vor 75 Jahren waren Hamburger Kaufleute so traditionsverbunden und so selbstbewusst, sich mit diesen beiden Worten der Prägnanz der lateinischen Sprache zu bedienen, um gegen kaufmännische Unmoral anzutreten. Mit den Worten der PRO HONORE-Satzung heißt das, „für die Wahrung von Ehrbarkeit und von Treu und Glauben auf allen Gebieten des Wirtschaftslebens zu sorgen“. Dieser Verbandszweck wie auch die Gründungsgeschichte von PRO HONORE dokumentieren gewissermaßen Blutsverwandtschaft zur Handelskammer Hamburg und zur Versammlung Eines Ehrbaren Kaufmanns zu Hamburg. Denn nach dem Kammergesetz ist auch unsere Handelskammer verpflichtet, „für Wahrung von Anstand und Sitte des ehrbaren Kaufmanns zu wirken“. In der Satzung des Ehrbaren Kaufmanns verpflichten sich seine Mitglieder, „im Geschäftsverkehr Treu und Glauben zu beachten und Handlungen zu unterlassen, die mit der Ehre und dem Anspruch auf kaufmännisches Vertrauen nicht zu vereinbaren sind“. Wie eng die Bande sind, zeigt sich schließlich darin, dass sowohl in der PRO HONORE-Satzung als auch in der Satzung des Ehrbaren Kaufmanns Vorschlags- und Berufungsrechte der Handelskammer zur Bildung der Vorstände verankert sind. Der Kammerpräses gratuliert also einem Familienmitglied zu seinem 75. Geburtstag.

Eine florierende Wirtschaft ist zum einen auf das natürliche Eigeninteresse - zum anderen aber auch auf Vertrauen und Zuverlässigkeit sowohl dem Geschäftspartner als auch dem Gemeinwohl gegenüber gegründet. Freiheit in Bindung und Verantwortung. Wettbewerb ja - er ist das Lebenselixier der Marktwirtschaft - aber unter lauterem, fairen Bedingungen. Nicht Catch as catch can - sondern Fairplay. In diesem Spannungsverhältnis ist unser Wertesystem verankert. Die Bindungen sind gar nicht allein ethisch-moralisch begründet, sondern sie entsprechen schon rein wirtschaftspolitischer Vernunft. Diejenigen, die die Bedingungen - seien sie gesetzlicher oder moralischer Natur, worin übrigens kein Gegensatz liegt - nicht respektieren, müssen zur Ordnung gerufen werden. Das ist seit 75 Jahren die Handlungsmaxime von PRO HONORE. Der Jubilar erfüllt einen Auftrag der Hamburger Kaufmannschaft. Da Menschen nun einmal fehlsam sind, wird dieser Auftrag nie erledigt sein. Im Namen der Hamburger Wirtschaft wünsche ich PRO HONORE e.V. ein segensreiches Wirken in der Zukunft ebenso, wie er es in der Vergangenheit zu unser aller Wohl bewiesen hat.

Nikolaus W. Schües